Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **42 (1935)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Die Kunstspinnfasern. Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Dr. Ing. E. Honegger, E. T. H., Samstag, den 26. Oktober 1935. — Wenige Tage vor dem festgesetzten Datum wurden die Einladungskarten an unsere Mitglieder und weitere Freunde in der Textilindustrie versandt. Der Berichterstatter hoffte, daß Referent und Thema einen guten Besuch der Veranstaltung erwarten ließen. Als aber fünf Minuten vor der festgesetzten Zeit erst etwa 25 Personen im großen Hörsaal IV des Maschinenlaboratoriums der E. T. H. sich eingefunden hatten, war er etwas enttäuscht. In den folgenden fünf Minuten setzte aber ein erfreulicher Zustrom ein, so daß bei Beginn des Vortrages 93 Personen anwesend waren. Durch einige Nachzügler wurde die Zahl auf 102 gesteigert. Ein wirklich erfreulicher Besuch. Mit besonderer Genugtuung stellten wir die Anwesenheit einiger Herren aus der schweizerischen Textilmaschinenindustrie und der Färberei- und Ausrüstindustrie fest; erwähnt seien auch unsere Freunde von der V. e. W. v. W. Sogar einige Damen waren anwesend.

Herr Prof. Dr. Honegger schilderte in anderthalbstündigem freien Vortrag die Entwicklung und die Fabrikation der Kunstspinnfaser. Einleitend gab er anhand einiger Zahlentabellen einen Ueberblick über die gewaltige Zunahme der Erzeugung. Die oft aufgeworfene Frage, welchen Sinn es haben könne, den endlosen Kunstseidenfaden zu zerschneiden und dann in mehreren Arbeitsgängen zu einem der Baumwolle ähnlichen Gespinst zu verarbeiten, beantwortete und begründete der Vortragende mit Preisvergleichen. Die überraschende Tatsache, daß Kunstspinnfaser billiger als Kunstseide hergestellt werden kann, dürfte wohl zu der raschen Entwicklung dieser neuen Industrie wesentlich beigetragen haben. Den Fabrikationsvorgang erläuterte Herr Prof. Honegger an zahlreichen Lichtbildern. Modelle von Zentrifugen, Spinnkolben mit Spinndüsen usw. erleichterten dem Nichtfachmann das Verständnis der bildlichen Darstellungen. Bei der Schilderung des Fabrikationsvorganges wies Herr Prof. Honegger darauf hin, daß die Arbeitsdauer für die Herstellung der Kunstspinnfaser etwa 40 bis 48 Stunden beanspruche, also bedeutend weniger Zeit erfordere, als die Herstellung der Kunstseide. Die geschnittenen Kunstspinnflocken werden dann, je nach ihrer Länge, im Baumwoll- oder Schappespinnverfahren weiterverarbeitet. Da wir im laufenden Jahrgang unserer Fachschrift bereits einige Abhandlungen hierüber veröffentlicht haben, begnügen wir uns mit diesen Hinweisen. Ueber die Festigkeit und Dehnbarkeit von Vistra bezw. Fibro im Vergleiche zu Baumwolle hatte der Vortragende einige Tabellen zusammengestellt, die interessante Vergleiche ermöglichten. Ein reiches Anschauungsmaterial von rohen Vistraflocken, verschiedenen Zwischenerzeugnissen aus der Spinnerei, fertige Garne und daraus hergestellte Gewebe und Gewirke boten nach dem Vortrag Gelegenheit zu anregendem Meinungsaustausch.

Der Vortrag wurde von der Hörerschaft Herrn Prof. Honegger beifällig und von unserm Präsidenten, Herrn A. Haag mit einigen Worten der Anerkennung verdankt. Wir hoffen gerne, daß wir Herrn Prof. Honegger bei sich bietender Gelegenheit wieder in unserem Kreise hören dürfen. Herrn Ing. Keller sei an dieser Stelle auch noch die Vorführung der Lichtbilder verdankt. -t-d.

Monatszusammenkunft. Nächste Zusammenkunft Montag, den 11. November, abends 8 Uhr, im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1. Nachdem unsere letzte Monatszusammenkunft gut besucht war, hoffen wir wieder auf eine zahlreiche Beteiligung und laden unsere Mitglieder freundlich ein.

Der Vorstand.

Unterrichtskurse. Wir sind leider noch nicht in der Lage, ein Kursprogramm bekanntgeben zu können, hoffen indessen, daß es möglich sein werde, nach Neujahr mit einigen Kursen beginnen zu können. Nähere Mitteilungen werden folgen.

Die Unterrichtskommission.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, mitzuteilen.

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Offene Stellen

Schweizerische Seidenweberei in England sucht zu baldmöglichstem Eintritt einen tüchtigen Webermeister. Gute praktische Kenntnisse und Erfahrung mit Rüti- und Jäggli-, Wechsel- und Lancierstühlen unbedingt notwendig. Webschulbildung erwünscht. Lediger Mann bevorzugt, da Wohnungsmangel.

Stellensuchende

59. Jüngerer Textilkaufmann mit Handels- und Webschulbildung nebst Auslandspraxis. Sprachenkenntnisse deutsch, französisch, englisch, italienisch und spanisch.

62. Junger Krawatten-Disponent mit Webschulbildung und Praxis.

64. Jüngerer Disponent mit Webschulbildung und Auslandspraxis.

66. Jüngerer Stoffkontrolleur mit Webschulbildung und Erfahrung in rohen und gefärbten Geweben.

67. Jüngerer Dessinateur/Patroneur mit langjähriger Praxis, guter Entwerfer.

71. Jüngerer Maschinenschlosser mit Auslandspraxis auf Webereimaschinen.

72. Junger Krawatten-Disponent mit Praxis im Partonieren, Disposition und Kalkulation.

73. Jüngerer Betriebsleiter mit langjähriger Auslandspraxis.

74. Jüngerer Betriebsleiter mit Webschulbildung und Praxis in Weberei, Zwirnerei, Disposition und Kalkulation, sucht Stelle in kleinerer Seidenweberei in Südamerika.

75. Jüngerer Disponent mit Webschulbildung, selbständig in Disposition, Kenntnissen der Färberei; Auslandspraxis.

76. Tüchtiger Obermeister mit Webschulbildung und langjähriger Praxis in einer größern Seidenweberei.

77. Jüngerer Dessinateur-Patroneur mit langjähriger Praxis.

78. Junger Webermeister mit Webschulbildung und Praxis in Maschinenfabrik und Weberei.

79. Jüngerer Webermeister mit Webschulbildung und In- und Auslandspraxis.

80. Junger Webermeister mit Webschulbildung und Webereipraxis.

Diejenigen Bewerber, welche bei der Stellenvermittlung angemeldet sind, werden ersucht, sofern sie in der Zwischenzeit eine Stelle angetreten haben, der Stellenvermittlung entsprechende Mitteilung zu machen, damit die betreffenden Offerten nicht mehr weitergeleitet werden.

Es wird erneut in Erinnerung gebracht, daß die Offerten möglichst kurz, aber klar und sauber abgefaßt werden müssen. Nur solche Offerten führen zum Erfolg. Auch ist es sehr wertvoll, wenn Offerten zugleich in zwei Exemplaren eingesandt werden, damit bei Anfragen die Offertschreiben der Stellenvermittlung zur sofortigen Weiterleitung zur Verfügung stehen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effectif erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postscheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S." VIII 7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.